Wichtiges und Wissenwertes über die Schmerztherapie nach operativen Eingriffen.

Schmerz muss nicht sein – wir können Ihnen helfen.

Im Rahmen Ihres stationären Aufenthaltes bieten wir eine individuelle Schmerztherapie an. Mit der Schmerzlinderung soll Ihr Wohlbefinden verbessert und der Heilungsprozess begünstigt werden. Falls Sie also Schmerzen haben, melden Sie dies unverzüglich der Pflegefachperson, der Ärztin oder dem Arzt.

Was ist Schmerz?

Das Schmerzempfinden ist ganz individuell. Nur Sie allein können über die Art und Stärke Ihres Schmerzes Aussagen machen.

Warum Schmerzmessung?

Eine Schmerztherapie ist nur wirksam, wenn sich Ärzte und Pflegepersonal über die Stärke Ihres Schmerzes bewusst sind. Ähnlich wie bei Puls, Blutdruck und Körpertemperatur messen wir die Schmerzstärke und erfassen den Schmerzverlauf. Ziel ist es, so früh wie möglich und so intensiv wie nötig Schmerzen zu behandeln und auf ein für Sie erträgliches Mass zu reduzieren.

Spital Uster, Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster
Tel. +41 (0)44 911 11 11, info@spitaluster.ch, www.spitaluster.ch

SPITALUSTER

0016641 – 09/2015

Schmerzen behandeln – Zufriedenheit und Wohlbefinden verbessern.

Wie werden Schmerzen gemessen?

Die Pflegefachperson zeigt Ihnen einen Schmerzschieber und leitet Sie an. Der Schmerzschieber hat verschiedene Skalen zur Messung der Schmerzintensität, auf dem Sie Ihr individuelles Schmerzempfinden angeben können. Die Schmerzeinschätzung sollte in Ruhe (z. B. entspanntes Liegen) und unter Belastung (z. B. Husten, Drehen im Bett, Bewegung) erfolgen. Ziel ist es, dass Sie keine oder nur leichte Schmerzen haben.

Wann wird Schmerz gemessen?

- bei operierten Patientinnen und Patienten mehrfach am Operationstag sowie am ersten Tag nach der Operation
- ab dem zweiten Tag nach der Operation dreimal täglich
- bei zunehmender Schmerzstärke oder nach Schmerzmittelgabe

Schmerztherapie

Heute stehen eine Vielzahl an Schmerzmitteln zur Verfügung. Die Angst vor Abhängigkeit oder Nebenwirkungen ist unbegründet, da die Einnahme während des Spitalaufenthalts unter ständiger Kontrolle erfolgt. Unterstützend zur medikamentösen Schmerzbehandlung bieten Ihnen Pflege oder Physiotherapie in Absprache mit dem behandelnden Arzt nicht-medikamentöse Massnahmen zur Schmerzlinderung an. Falls Sie bereits Massnahmen erfolgreich anwenden, werden wir diese gerne nach Absprache mit der Ärztin oder dem Arzt in die Behandlung integrieren.